



## DAMAP – der einfache Weg zum DMP

### Offen und anpassbar

DAMAP ist ein Open Source-Softwaretool, das von Forschungseinrichtungen implementiert werden kann, um die Erstellung von Datenmanagementplänen (DMPs) zu erleichtern.

Es unterstützt Forschende bei der Verwaltung von Daten und Code und hilft dabei, die Anforderungen von Fördermittelgebern zu erfüllen, indem es DMPs gemäß den fördererspezifischen Vorlagen liefert.

Das Tool lässt sich mit bestehenden Systemen einer Institution (z.B. dem FIS) verknüpfen. So werden existierende Informationen in den DMP übertragen, was die Genauigkeit erhöht und den Aufwand für die DMP-Erstellung verringert.

### Entwicklung

DAMAP wurde von der TU Wien und der TU Graz im Rahmen des Projekts FAIR Data Austria entwickelt. Im Nachfolgeprojekt Shared RDM Services & Infrastructure wird das Tool derzeit von Entwickler\_innen beider Universitäten mit Unterstützung der DAMAP-Community weiterentwickelt.

### Grundlage und Output

Der Inhalt und die Struktur von DAMAP basieren auf den Kernanforderungen für DMPs von Science Europe. Als Ergebnis liefert DAMAP einen DMP-Entwurf, der angepasst und für die Einreichung bei europäischen und nationalen Forschungsförderern verwendet werden kann. Darüber hinaus ist das Tool kompatibel mit der RDA-Empfehlung für maschinell verarbeitbare DMPs und bietet einen JSON-Export des DMP.

The screenshot shows the DAMAP software interface. At the top is a header with the DAMAP logo and the word "EN". Below it is a navigation bar with "Home" and "DMPs" buttons. To the right is a vertical list of 11 numbered steps, each with a small icon and a brief description:

- 1 Choose project
- 2 People involved in data management
- 3 Specify research data
- 4 Documentation and data quality
- 5 Storage and backup during the research process
- 6 Legal and ethical aspects
- 7 Data access and licensing
- 8 Specify repositories for publication and preservation
- 9 Reuse of data
- 10 Costs
- 11 Summary

DAMAP führt die Benutzer\_innen in zehn Schritten durch alle Abschnitte eines DMPs - mit Fragen, Textvorschlägen und unterstützenden Informationen.

### Implementierung

Die TU Wien, die TU Graz und die Med Uni Graz betreiben derzeit eine eigene DAMAP-Instanz. Die Implementierung der Open Source-Software erfordert technisches Fachwissen. Weitere Informationen und Unterstützung können beim DAMAP-Team angefragt werden.

### Mehr über DAMAP

Weitere Informationen und einen Link zur Testinstanz finden Sie auf [damap.org](https://damap.org). Bitte verwenden Sie das Kontaktformular auf der Website, um mit dem DAMAP-Team in Kontakt zu treten. Das Team beantwortet gerne Ihre Fragen und bietet bei Interesse auch Live-Präsentationen an.



# Das TU Wien DMP Tool

## TU Wiens DMP-Tool

An der TU Wien haben wir eine eigene DAMAP-Instanz, das [TU Wien DMP Tool](#). Das Tool ist ein Online-Service, das mit anderen Systemen der TU Wien verbunden ist und so die DMP-Erstellung erleichtert. Es führt Sie Schritt für Schritt durch die verschiedenen Abschnitte eines DMP und erspart Ihnen Arbeit durch:

- die Vorbefüllung von Inhalten mit Informationen aus TISS
- Assistenten, Anleitungen und Auswahllisten
- Vorschläge für Antworten, die Sie einfach übernehmen oder an Ihre Bedürfnisse anpassen können.

Nachdem Sie alle Schritte bearbeitet haben, erhalten Sie einen DMP-Entwurf als Word-Dokument, den Sie anpassen und z.B. Ihrem Forschungsförderer vorlegen können.

## Wer kann das Tool nutzen?

Alle Angehörigen der TU Wien können das DMP-Tool verwenden, auch Studierende. Zur Zusammenarbeit können Sie anderen TU Wien-Angehörigen Bearbeitungsrechte für Ihren DMP zuweisen:

- Gehen Sie zu „My DMPs“.
- Suchen Sie den DMP und klicken Sie auf die drei Punkte auf der rechten Seite.
- Wählen Sie die Option „Edit access“.
- Markieren Sie das Kästchen „Editor“ neben der Person, die am DMP mitarbeiten soll.
- Wenn der gesuchte Name nicht angezeigt wird, klicken Sie auf „Go to living document“, gehen Sie zu Schritt 2, „People involved in data management“, ergänzen Sie die Person in der Liste und versuchen Sie es erneut.

## So erstellen Sie einen DMP

**Befolgen Sie die 10 Schritte im Tool, um alle nötigen Informationen einzugeben.**

Sie müssen nicht alle Schritte auf einmal ausführen; speichern Sie einfach den Status und machen Sie später weiter. Sie können jederzeit zurückgehen, zwischen den Schritten springen und den DMP versionieren.

## Exportieren Sie den DMP-Entwurf als Word-Dokument.

Abhängig vom Fördergeber Ihres Projekts wird der exportierte DMP entweder der Vorlage des Fördergebers (FWF, Horizon Europe) oder den Science Europe-Empfehlungen entsprechen. Für Projekte aus der Projektdatenbank erfolgt die Zuordnung automatisch.

## Stellen Sie Ihren DMP fertig.

Der exportierte DMP ist ein Entwurf, dem Sie noch den letzten Schliff geben müssen. Prüfen Sie den Inhalt sorgfältig und ergänzen Sie alle fehlenden Informationen. Wenn Sie fertig sind, können Sie Ihren DMP als PDF-Datei speichern und z.B. beim Fördermittelgeber einreichen. Sie brauchen Ihre Änderungen nicht zurück in das Tool zu übertragen, da das erstellte Dokument die Grundlage für spätere Versionen ist, nicht das Tool.

## Halten Sie Ihren DMP aktuell.

Ein DMP ist ein lebendiges Dokument und sollte regelmäßig aktualisiert werden - für Sie selbst, das Projektteam und den Fördergeber, der in der Regel zu bestimmten Meilensteinen und am Ende des Projekts Aktualisierungen verlangt. Alle Änderungen können leicht im Dokument vorgenommen werden, das Tool brauchen Sie für Aktualisierungen nicht. Falls Sie doch lieber das Tool verwenden möchten, denken Sie daran, auch den neuen DMP sorgfältig zu prüfen und zu vervollständigen.



Christiane Stork, TU Wien Zentrum für Forschungsdatenmanagement, 2024

[research.data@tuwien.ac.at](mailto:research.data@tuwien.ac.at)

<http://www.tuwien.at/researchdata>

DOI: 10.25365/phaidra.622\_01

<https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/deed>

Diese Lizenz schließt Projekt- und Institutslogos und individuell referenzierte Materialien nicht mit ein!

